

2. Die Wetterfahne

*) Ziemlich geschwind

6

f *>* *>* *>* *tr* *p*

5

Der Wind spielt mit — der Wet - ter - fah - ne auf mei - nes schö - nen Lieb - chens Haus:

10

Da dacht' ich schon in mei - nem Wah - ne, sie pfiß' den ar - men Flücht - ling aus — — — — — Er

p *cresc.* *f*

15

hätt — es e - her be - mer - ken sol - len des Hau - ses auf - ge - steck - tes Schild, so

19

hätt — er nim - mer su - chen wol - len im Haus ein treu - es Frau - en - bild.

cresc. *f* *f* *p*

*) Original in a-Moll. - Tempobezeichnung im Autograph: „Ziemlich geschwind, unruhig“. / Originally written in A minor. - Tempo mark in the autograph: „Ziemlich geschwind, unruhig“ (fairly fast, restless).

24 (leise) Der Wind spielt drin-nen mit den Her-zen, wie auf dem Dach, nur nicht so laut. Was (laut)

30 fra-gen sie nach mei-nen Schmer-zen? Ihr Kind ist ei - ne - rei - che Braut. Der Wind spielt drin-nen (leise)

36 mit den Her - zen, wie auf dem Dach, nur nicht so laut. Was fra - gen sie nach mei-nen (laut)

41 Schmer-zen? was fra-gen sie nach mei-nen Schmer-zen? Ihr Kind ist ei - ne rei - - - che

46 Braut.

pp cresc. mf f p pp tr